

**NACHHALTIGES
BESCHAFFUNGS
SERVICE**



Qualitätskriterienkatalog Trinkbrunnen

Stand Juli 2021

www.beschaffungsservice.at/trinkbrunnen



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

www.enu.at



Impressum

Herausgeberin: ENU, *die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten; T +43 2742 21919
E-Mail: office@enu.at; Internet: www.enu.at
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Herbert Greisberger
Erstellt von: DIⁱⁿ Birgit Gegenbauer und DIⁱⁿ Lisa Waldherr
Herstellerin: ENU, die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ
Verlagsort und Herstellungsort: St. Pölten
Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer
Quellenangabe gestattet.
© St. Pölten, 2021



Version 1.2, Juli 2021

Qualitätskriterien für Trinkbrunnen

Inhalt

1.	Allgemeine Informationen.....	5
1.1.	Definition	5
1.2.	Trinkbrunnen in der Gemeinde	5
1.3.	Überblick über die Unterschiede von Trinkbrunnen	5
2.	Zweckdienliche Hinweise zur Beschaffung	6
2.1.	Anforderungen: Material und Ausführung der äußeren Teile des Trinkbrunnens	6
2.2.	Anforderungen: Material und Ausführung der trinkwasserführenden Teile des Trinkbrunnens.....	7
2.3.	Anforderungen: Hygiene und Betrieb.....	8
2.4.	Ausstattungen und Zusatzausstattungen	9
2.5.	Anforderungen: Installation & Anschluss	11
2.6.	Anforderungen: NutzerInnenfreundliche Ausführung	11
2.7.	Sonderfall: Trinkbrunnen mit dauernd fließendem Wasserstrahl	11
2.8.	Anforderungen: Wartung.....	12
2.9.	Anforderungen: Service und Garantie.....	12
3.	Gesetze, Rechte & Pflichten.....	13
3.1.	Relevante Gesetze.....	13
3.2.	Rechte & Pflichten eines Wasserversorgers - Betreiberverantwortung.....	13
3.3.	Rechte & Pflichten eines Wasserversorgers - Ausführung & Wartung.....	13
4.	Planungsaspekte.....	13
4.1.	Der erste Schritt zum Trinkbrunnen: Analyse der örtlichen Gegebenheiten	13
4.2.	Zentrale Fragen der Planung.....	14
4.3.	Planung: Einbindung des Trinkbrunnens in das Trinkwassernetz	14
4.4.	Planung und Installation (inkl. Baugrube): Hygieneaspekte	14
4.5.	Planung: Abwasser-Wegführung	15
5.	Betrieb & Wartung	15
5.1.	Information Wasserwartkurse.....	15
5.2.	Regelmäßige Wartungsarbeiten	15
5.3.	Probeentnahme	15
6.	Qualitätskriterien für Trinkbrunnen.....	16



6.1.	Anforderungen an die Materialien	16
7.	Unterstützung und Dank	21
8.	Weiterführende Informationen und Quellen	22



Allgemeine Hinweise

Der Kriterienkatalog wurde im Rahmen einer Kriterienschmiede durch das Nachhaltige Beschaffungsservice NÖ der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) unter Mitwirkung

- der WKNÖ,
- des Landes NÖ
- der NÖ Gemeinden und
- des GDA Amstetten

erarbeitet. Diese Grundlagen können als Textbausteine für eine Ausschreibung herangezogen werden. Es handelt sich um einschlägige Beschaffungskriterien. Generell gilt die Empfehlung bei öffentlichen Ausschreibungen diese sorgfältig für den jeweiligen Einzelfall zu prüfen.

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Legende:



Grün hinterlegt sind Kriterien, welche von den Expertinnen und Experten empfohlen wurden und umgesetzt werden sollen.



Orange hinterlegt sind Kriterien, die nur in bestimmten Anwendungsfällen erforderlich sind oder nicht zwingend erforderlich sind.



1. Allgemeinde Informationen

1.1. Definition

Der Qualitätskriterienkatalog Trinkbrunnen bezieht sich auf ortsfeste Trinkwasserbrunnen, die zur Konsumation von Trinkwasser (Leitungswasser) im öffentlichen Raum errichtet werden. Die Kriterien beziehen sich auf Trinkbrunnen im Freien.

Beim Objekt Trinkbrunnen wird zwischen dem Gehäuse bzw. der Außenhülle und dem „Innenleben“ unterschieden, also den wasserführenden Teilen. Bei den Kriterien wird zwischen Anforderungen, die den Außenbereich betreffen und Anforderungen, die sich auf die inneren Teile beziehen, unterschieden.

1.2. Trinkbrunnen in der Gemeinde

Trinkbrunnen im öffentlichen Raum können verschiedene Funktionen abdecken. Neben der Aufgabe, den Durst unmittelbar zu stillen, tragen sie auch zur Müllreduktion bei, indem man ermöglicht, eine Trinkflasche wieder zu befüllen (Reduktion Müllberge, aber auch Reduktion Littering). Als Maßnahme zur Klimaanpassung ist dies aus gesundheitlicher Sicht wichtig, um die Folgen steigender Temperaturen zu mindern (Abkühlung, mehr Durst bzw. genügend Flüssigkeitszufuhr an Hitzetagen). Neben diesen Aspekten können durch Zusatzfunktionen weitere Serviceleistungen angeboten werden, wie zum Beispiel Integration einer Tränke für Tiere (Hunde-Trinkbrunnen), Bereitstellung von Wasser für den Spielplatz (Matschen), Zapfstelle für GärtnerInnen und BauhofmitarbeiterInnen der Gemeinde (zum Bewässern, usw.).

Ein Trinkbrunnen in der Gemeinde bietet viele positive Aspekte, ist aber auch mit einem Planungs- und Wartungsaufwand verbunden. Als Service haben wir neben den Kriterien für eine nachhaltige Beschaffung von qualitativ hochwertigen Trinkbrunnen auch die wichtigsten Planungs- und Wartungsaspekte für Sie zusammengefasst.

1.3. Überblick über die Unterschiede von Trinkbrunnen

Trinkbrunnen können in unterschiedlichen Ausführungen angefertigt werden. Es gibt Trinkbrunnen in **Serienfertigung/Standardmodelle** und Trinkbrunnen in **individuellen Ausführungen**.

Aufgrund der **Installation** unterscheidet man **bodenstehende/freistehende Trinkbrunnen** und solche, die **an der Wand montiert sind („Bassena“)**. Trinkbrunnen sind so aufgebaut, dass es einen Innenteil aus wasserführenden Elementen gibt (Armatur und Rohre) und eine Ummantelung. Diese kann **aus unterschiedlichen Materialien** bestehen. Es eignen sich Metalle (Edelstahl, Gusseisen, Stahl, Aluminiumguss, Eisen), Beton, Stein oder auch Kunststoffe.

Trinkbrunnen können sich je nach Einsatz und Aufstellungsort in unterschiedlichem **Design** (modern, künstlerisch, funktional) unterscheiden. Auch **„mobile“ Trinkbrunnen** als Aufsatz auf einen Hydranten für Großveranstaltungen oder Sommerbetrieb sind möglich (vgl. Trinkhydrant „Brunnhilde“ in Wien). Informationen dazu: <https://www.wien.gv.at/wienwasser/versorgung/brunnen.html>

In der **Bedienung** können verschiedene Elemente verwendet werden, um das Trinkwasser bereit zu stellen: mit Druckknopf, Fußpedal, Hebel oder elektronischer Bedienung (Näherungssensor). Es gibt auch eine Spezialform des Trinkbrunnens, bei dem das Wasser permanent läuft und durch einen dünnen Strahl angeboten wird.



2. Zweckdienliche Hinweise zur Beschaffung

2.1. Anforderungen: Material und Ausführung der äußeren Teile des Trinkbrunnens

Man unterscheidet zwischen den **Materialanforderungen** an das Gehäuse, das dem Wetter ausgesetzt ist, und dem inneren Teilen, die mit Trinkwasser in Kontakt kommen.

2.1.1. Robuste Bauweise

Das **Gehäuse bzw. die Ummantelung des Trinkbrunnens** soll **wetterfest** und **robust** sein. Die Ausführung soll eine lange Haltbarkeit garantieren und in einer **vandalismusresistenten Bauweise** gebaut sein. Das schließt auch ein, dass die Oberfläche **leicht zu reinigen** ist (z.B. Graffiti). Optional kann auch ein zusätzlicher **Schutz gegen Zerkratzen** notwendig sein. Die Anlage muss durch das Eigengewicht **standfest** oder **fix im Boden verankert** sein (Stabilität, Schutz vor Diebstahl).

Empfehlung der Expertinnen und Experten

- Bei einem Aufstellungsort, an dem der Trinkbrunnen im Winter **Streusalz** ausgesetzt ist, wird bei Edelstahlgehäuse empfohlen, mindestens die Qualität A4 zu verwenden, da diese einen besseren Korrosionsschutz bietet.
- Vandalismus spielt in den kleineren Gemeinden kaum eine Rolle. Die Trinkbrunnen sind erfahrungsgemäß aus haltbaren und robusten Materialien gestaltet. Es kann aber durch **falsches Verhalten** Schaden angerichtet werden, wenn zum Beispiel der Wasserhahn nicht ganz abgedreht wird. Eine **Selbstschlussarmatur** kann das Problem verhindern.

2.1.2. Ausführung gegen Verschmutzung

Der Auslass des Trinkbrunnens soll so hygienisch wie möglich zum **Schutz vor Verschmutzungen durch Umwelteinflüsse** (Vögel, usw.) gestaltet sein.

Tipp: Es ist am Objekt ein **Hinweis** anzubringen, wer im Falle von Verschmutzung/Beschädigung zu verständigen ist.

2.1.3. Hitzeschutz

Die Brunnummantelung sollte so konstruiert sein, dass ein Aufheizen bei Sonneneinstrahlung und im Sommer möglichst minimiert ist. Eine hohe Wassertemperatur begünstigt das Wachstum von Mikroorganismen was hygienisch unerwünscht ist. Auch für den Trinkgenuss ist das wenig erfrischend.

Über die **Standortwahl (Beschattung)** kann ein Aufheizen verhindert werden.

Das Grazer Trinkwassermodell (<https://www.holding-graz.at/de/trinkbrunnen/>) hat einen Luftpolster im Inneren des Formrohrs integriert, der eine zu starke Erwärmung verhindert.

Empfehlungen der Expertinnen und Experten:

- **Auf kurze Leitungen und dünne Rohre achten** ! Die kurze Leitungslänge im Trinkbrunnen, welche sich erhitzen kann, ist im Regelfall innerhalb von Sekunden entleert. Das frische, kühle Wasser aus der unterirdischen Leitung kann nach kurzem Laufenlassen des Wassers genossen werden.
- Modelle mit **automatischer „Zwangsspülung“** liefern kühles Wasser und verhindern abgestandenes Wasser, verursachen aber Kosten, Wartungsaufwand und zusätzlichen Wasserverbrauch!
- **Sonderform: Trinkbrunnen mit dünnem Wasserstrahl** , der permanent läuft, liefert immer frisches und kühles Wasser. Somit besteht keine Gefahr stehenden Wassers, aber es führt zu kontinuierlichem Wasserverbrauch.



2.1.4. Gestaltung

Generell ist zu empfehlen, dass der Trinkbrunnen so gestaltet ist, dass er sich gut ins Ortsbild einfügt.

Branding: Es gibt die Möglichkeit, **Sprüche, Gemeindewappen, Logo**, o.ä. direkt auf dem Brunnen anzubringen (durch Gravur, Laserbeschriftung, wetterfestes Schild, wetterfester Sticker, Fräsen, usw.). Grundlegend dafür ist, dass es eine **gerade oder glatte Fläche** gibt.

Abänderungen der Gestaltung: Wird ein Trinkbrunnen extra von einem Handwerksbetrieb angefertigt, ist es meistens möglich, gewisse **individuelle Gestaltungswünsche** einzubringen.

Es sind auch Trinkbrunnen in **verschiedenen Farben oder Lackierungen** im Handel erhältlich (abhängig vom Material). Diese sind aber meistens als fertiges Produkt bestellbar

Sicherheitsaspekt: Das Grazer Trinkbrunnenmodell (<https://www.holding-graz.at/de/trinkbrunnen/>) wird mit **reflektierenden Streifen** ausgestattet. Weiters wird der Trinkbrunnen etwas abseits von Lauf- und Radwegen installiert, damit keine Verletzungsgefahr für Kollisionen besteht. Der Standort wird auch im Leuchtfeld von Laternen gewählt, damit der Trinkbrunnen gut sichtbar in der Nacht ist.

2.2. Anforderungen: Material und Ausführung der trinkwasserführenden Teile des Trinkbrunnens

2.2.1. Zertifizierung der trinkwasserführenden Teile

Für die **trinkwasserführenden Teile (Rohre/Leitungen und Armaturen)** ist gesetzlich vorgeschrieben, dass ausschließlich **trinkwassertaugliche Produkte/Materialien** verwendet werden dürfen.

Die Garantie für die Trinkwassertauglichkeit erfolgt durch die Zertifizierung des ÖVGW¹ oder DVGW². Zertifizierte Produkte garantieren die Trinkwassertauglichkeit der Materialien bzw. des Systems. Diese zertifizierten Produkte sind für den Einsatz im Kontakt mit Trinkwasser (inklusive Desinfektionsmaßnahmen wie Chlorung) geeignet.

2.2.2. Ausführung der Armaturen

Abflammbare Materialien: Für eine etwaige Probeentnahme zur Kontrolle der Trinkwasserqualität muss die Zapfstelle abgeflammt werden. Deshalb ist darauf zu achten, dass im Bereich der Zapfstelle nur abflammbare Materialien verwendet werden.

Selbstschlussarmatur: Bei dieser Armatur wird das Wasser nach einer gewissen Zeit automatisch gestoppt.

Information zur Wasser-Probenentnahme zur Überprüfung der Trinkwasserqualität: Die für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften nötigen Probenentnahmepunkte zur Stufenkontrolle des Trinkwassers werden den NÖ Wasserversorgern seitens der Behörde vorgeschrieben. Dies erfolgt in einer risikobasierten Herangehensweise und nimmt auch auf die Verästelungen im Verteilungsnetz und andere Gegebenheiten Bezug. Es ist davon auszugehen, dass bei einzelnen Trinkwasserbrunnen diese nicht beprobt werden müssen. Im Falle der Situierung an einem wenig benutzten Endstrang bzw. gesonderten, eigenen Zuleitung zu mehreren Trinkbrunnen ist es wahrscheinlicher, dass der Trinkwasserbrunnen als eine Probenahmestelle ausgewählt wird.

¹ ÖVGW: Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

² DVGW: Deutsche Vereinigung für das Gas- und Wasserfach



Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Eine **freiwillige Überprüfung des Trinkwassers an der Zapfstelle des Trinkbrunnens durch die Gemeinde** ist immer möglich und gerade nach einer Winterpause auch zu empfehlen, da dies eine Absicherung gegenüber etwaigen Beschwerden bietet.
- Nach der Inbetriebnahme (Winterpause) zum Spülen der Zuleitung und der Armatur **das Wasser einige Zeit laufen lassen**.

2.3. Anforderungen: Hygiene und Betrieb

2.3.1. Bauweise des Trinkbrunnens

Anforderungen an den Trinkbrunnen

Bei den trinkwasserführenden (Innen-)Teilen dürfen ausschließlich zertifizierte, trinkwassertaugliche Materialien verwendet werden (*Stand der Technik*).

Eine Zertifizierung oder Überprüfung („Abnahme“) des Brunnens ist gesetzlich nicht vorgesehen. Empfohlen wird eine **Dokumentation** der Abnahme der (Bau-)Leistung und Überprüfungen (z.B. Druckprüfung) wegen Haftungsfragen.

Zur Überprüfung sollte dem Trinkbrunnen eine **Produktbeschreibung** beigelegt werden, auf der alle Materialien, die verwendet wurden (inkl. Zertifizierungen sowie Hinweise zu Reparatur/Ersatzteile, Pflege, usw.) aufgelistet sind.

Information zur Zertifizierung von Trinkbrunnen

Es gibt für Herstellerfirmen die Möglichkeit sich ein Modell eines Trinkbrunnens von der ÖVGW zertifizieren zu lassen. Der Trinkbrunnen trägt dann eine **ÖVGW-Zertifizierung** nach dem ÖVGW Qualitätsstandard Wasser. Die Zertifizierung erfolgt nach folgenden ÖVGW-Qualitätsstandards: QS-W 501/1 Armaturen i. d. Trinkwasserversorgung Teil: Oberirdisch u. erdverlegte Armaturen, QS-W 100 Produkte in der Trinkwasserversorgung, QS-W 200 Metallische Bauteile in Kontakt mit Trinkwasser. Aktuell gibt es Trinkbrunnen von zwei Firmen, die eine ÖVGW-Zertifizierung tragen (Stand Mai 2021).

Kostenfreie Einsicht in ÖVGW-zertifizierte Produkte:

<https://www.ovgw.at/wasser/zertifizierung/zertifizierte-produkte/>

2.3.2. Hygiene - bauseitige Maßnahmen

Lange Stagnationszeiten des Wassers in den Leitungen können zu „Keimwachstum“ führen (erhöhte mikrobiologische Belastung des Trinkwassers) sowie die Möglichkeit, dass Stoffe aus den Armaturen/Leitungsmaterialien an das Trinkwasser abgegeben werden, steigt.

Verhinderung von langen Stagnationszeiten in den Leitungen: Durch technische Vorkehrungen kann man Maßnahmen gegen lange Stagnationszeiten in der Zuleitung/Steigrohr zum Trinkauslass treffen (z.B. automatische Spülungen, Entleerung nach jeder Trinkwasserentnahme, etc.). Diese Maßnahmen sind meistens aufwändig, da zusätzliche Einbauten und die Erhaltungswartung erforderlich sind (Zusatzkosten!).

Empfehlung der Expertinnen und Experten

- Der Kostenfaktor spielt für Gemeinden eine wichtige Rolle bei Neuanschaffungen wie Trinkbrunnen. Am allerwichtigsten (für hygienisch einwandfreies Trinkwasser) ist **eine kurze Zuleitung des**



Trinkwassers zum Trinkbrunnen beispielsweise maximal 2 m kombiniert mit einem kleinen Durchmesser der Zuleitung von

8 mm. Wenn es keine kurze Zuleitung gibt, müssen Funktionen wie Spülung und Rückfluss gesteuert werden, das bedeutet mehr Aufwand und kostet extra. Die Gemeinden sollten sich nicht vor der Installation eines Trinkbrunnens fürchten.

- Der **Wasserverbrauch** für die Wartungsvorgänge für die (automatischen) Spülungen ist zu beachten.

2.3.3. Bauausführung „Sommerbetrieb“

Die meisten Trinkbrunnen werden im Winter nicht betrieben. Für die Entleerung vor dem Winter sind ein **Absperrventil** und ein **Entleerungsventil** notwendig. Diese Ventile müssen gut erreichbar sein.

Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Absperrschieber und Entleerungsventil sind am besten in einem **frostsicheren Schacht** untergebracht, der **jederzeit zugänglich** ist. Der Schacht hat eine sickerfähige Sohle für das Entleerungswasser oder eine andere Ausführung, die eine restlose und schadlose Wegleitung des Entleerungswassers ermöglicht.
- Die **Zuleitung zum Trinkbrunnen** aus diesem Schacht ist so kurz wie möglich, beispielsweise maximal 2 m entfernt; das verwendete Rohr dazu ist sehr dünn und hat eine Stärke von ca. 8 mm.

2.3.4. Bauausführung Ganzjahresbetrieb

Es gibt die Möglichkeit eines Ganzjahresbetriebs des Trinkbrunnens. Dabei muss der Trinkbrunnen frostsicher ausgeführt werden. Dies erfolgt in der Regel mit einer Strom-Heizung. Ein ganzjähriger Betrieb ist in Kombination mit einem PV-Modul zu begrüßen. Die Stadt Wien hat Brunnen errichtet, die in dieser Art ausgeführt sind.

Ist bereits Strom vorhanden, wird zusätzlich die Integration einer kontaktlosen Zapfung des Trinkwassers (mittels Lichtstrahl-Auslöser, Näherungssensor) empfohlen.

2.4. Ausstattungen und Zusatzausstattungen

2.4.1. Ausstattung zur Regelung des Wasserdrucks - Durchflussregelung

In Gemeinden können verschiedene Druckstufen des Trinkwassers im Ortsnetz vorhanden sein. Daher kann es notwendig sein, den Wasserdruck zu regeln. Für diesen Fall gibt es Armaturen mit **Druckregelung** und/oder **Durchflussregelung**. Gegebenenfalls kann es notwendig sein, einen **Druckminderer** in den Trinkbrunnen einzubauen.

Zusatzausstattungen von Armaturen können dazu führen, dass ein höherer Wartungsaufwand erforderlich ist.

2.4.2. Automatisches Spülmodul

Durch technische Vorkehrungen kann man **Maßnahmen gegen lange Stagnationszeiten in der Zuleitung/Steigrohr** zum Trinkauslass treffen (z.B. integriertes Spülmodul für automatische Spülungen, Entleerung nach jeder Trinkwasserentnahme, etc.). Diese Maßnahmen sind meistens aufwändig oder kostspielig.

Automatische Spülung : Spülungen werden durchgeführt, damit das Wasser nicht zu lange in den Leitungen steht und ein hygienischer Betrieb gewährleistet wird. Ist bei einem Brunnen von sehr niedrigen Frequenzen auszugehen, kann eine **zeitlich gesteuerte, automatische Spülung** eingebaut werden. Diese Zusatzausstattung ist ein großer Kostenfaktor: Preis für Anschaffung, Stromanschluss, Preis für Erdung und elektrische Absicherung, Wartungskosten.



Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Es gibt auch Systeme, die eine mechanische Entleerung, ohne Stromanschluss, ermöglichen.
- Es muss hygienisch einwandfreies Trinkwasser (Lebensmittel) geliefert werden.
- Durch eine kurze Zuleitung und kleine Durchmesser der Zuleitung ist das stagnierende Wasservolumen sehr gering.
- Es gibt Trinkbrunnenmodelle, bei denen die Wassersäule nach jeder Zapfung in Inneren ausrinnt und die Hauptwasserleitung immer frisch angezapft wird (kein Stagnationswasser). (siehe z.B. Modelle mit ÖVGW-Zertifizierung)

2.4.3. Zusatzausstattungen

Je nach Trinkbrunnen und Firma werden auch Zusatzausstattungen zum Trinkbrunnen angeboten:

- **Tier-Trinkbrunnen:** Auffangbecken, das als Trinkbrunnen für Hunde verwendet werden kann
- **Kühlung der Umgebung:** Zusatzausstattungen zur Kühlung der Umgebung (z.B. Nebeldusche, Wasserspiel)
- **zweiter Wasseranschluss:** Extraanschluss für einen Gartenschlauch.
- **Für Innenraum geeignet:** Ausstattung für die Installation im Innenraum (Abfluss ist bauseits zu errichten)
- **Schutzhülle:** passende Abdeckung in den Wintermonaten - Schutz vor Verschmutzung und mit Schutzhülle aufmerksam machen, dass der Trinkbrunnen außer Betrieb ist
- **Gitterrost über dem Einlaufbecken:** grobe Verschmutzungen werden vom Abfluss abgehalten
- **Wasserzähler:** für das kontinuierliche Monitoring der abgegebenen Wassermenge (wichtig u.a. für die erforderliche Jahre-Mengenbilanz des Wasserversorgers und etwaigen Managementmaßnahmen zu Leckageortungen).

Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Als Zusatzausstattung ist v.a. bei Aufstellung in Grünflächen ein „versteckter“ Wasserhahn zu empfehlen, damit die Gärtner Gießkannen befüllen oder einen Bewässerungsschlauch anstecken können. Der extra Wasserhahn wird hinter einer Platte versteckt, die mit einem Schlüssel geöffnet werden kann.
- Falls ein für die BauhofmitarbeiterInnen mit Schlüssel zugänglicher „versteckter“/integrierter Wasserhahn im Trinkbrunnen eingebaut ist, sollte der Schlauch immer nach Gebrauch entfernt/entleert werden, um die Gefahr der Rückverkeimung bei dauernd wassergefülltem Schlauch zu vermeiden.
- Wenn ein Gartenschlauch angeschlossen werden soll, muss unbedingt extra ein **Rückflussverhinderer** zwischengeschaltet werden (dieser ist bei den üblichen, käuflichen Gartenschlauchanschlüssen nicht integriert).
- Es werden Modelle angeboten, die auch für den Innenraum einsetzbar sind. Der Trinkbrunnen hat zur Wasserentsorgung ein Auffangbecken dabei und ist auch für Bereiche, wo es keinen versickerungsfähigen Untergrund gibt, geeignet. Bauseits muss ein Abfluss vorbereitet werden.

Hinweis für klimafitte Gemeinden

Trinkwasser ist kostbar! Durch Maßnahmen im Bereich der Klimaanpassung können Gemeinden den Wasserverbrauch reduzieren. Durch klimafitte, nicht bewässerungsbedürftige Grünräume kann wertvolles Trinkwasser gespart werden!

Förderung: Neue Begrünungsoffensive (Naturland NÖ) <https://www.naturland-noe.at/neue-begrueungsoffensive>

Regenwassermanagement und grüne Infrastruktur für klimafitte Gemeinden (Natur im Garten)
<https://www.naturland-noe.at/download/?id=3055>



2.5. Anforderungen: Installation & Anschluss

Der Trinkbrunnen soll leicht zu installieren und auch leicht wieder abzubauen sein. Das **Kriterium der Abbaubarkeit** ist im Sinne der Nachhaltigkeit durch **Wiederverwendung (Re-Use-Aspekt)** wichtig. Es ist auf alle Fälle darauf zu achten, dass der Trinkbrunnen einfach und ohne Beschädigung ab- und aufgebaut werden kann.

Bei der Installation/ dem Anschluss des Trinkbrunnens an das örtliche Trinkwassernetz ist bauseits ein **Absperrschieber** vorzusehen sowie **Mechanismen, die ein Rückfließen des Wassers** verhindern. Die Installationen sind vorab mit dem Wasserversorger zu besprechen und alle Planungen zur Errichtung des Trinkwasserbrunnens im Vorfeld abzustimmen.

Viele Gemeinden haben die Möglichkeit einer **Selbstmontage** durch Gemeindebedienstete (z.B. Wassermeister, Wasserwart, Fachpersonal). Dadurch können Kosten gespart werden. Für die Selbstmontage ist es notwendig, dass es dazu eine **Anleitung** gibt und dass die **Montage mit handelsüblichem Werkzeug** möglich ist (und kein Spezialwerkzeug notwendig ist). Ist kein Fachpersonal in der Gemeinde verfügbar, wird empfohlen, einen Installateur miteinzubeziehen.

Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Kriterium der Abbaubarkeit ist aus Sicht der Nachhaltigkeit wichtig. Bei Trinkbrunnen sollte nur das (Beton-) Fundament fix sein und die Leitungen sind verlegt. Schlecht wäre es, wenn alles betoniert ist. Die Trinkwasserleitung sollte direkt beim Absperrventil im Schacht getrennt werden können (wichtig für die Hygiene).

2.6. Anforderungen: NutzerInnenfreundliche Ausführung

2.6.1. NutzerInnenfreundlicher Trinkwasserauslass

Der Trinkwasser-Auslass soll so gestaltet sein, dass ein **Befüllen von mitgebrachten Trinkwasserflaschen** möglich ist (Einsparungseffekt bei Verpackungsmüll). Empfohlen ist eine Einfüllhöhe angelehnt an eine 1 l Glasflasche (ca. 34 cm).

Erfahrungen der Expertinnen und Experten

- Bei zu hohem Wasserdruck kann es sein, dass eine Flaschenabfüllung erschwert ist (Wasser schießt aus Flasche wieder heraus). Zur Abhilfe Wasserdruck oder Durchflussmenge regulieren! (siehe Kapitel 2.4.1.)

2.6.2. Nutzerfreundlichkeit: Bedienung und Höhe

Der Trinkbrunnen ist **leicht zu bedienen**. Die **Höhe** ist so gewählt, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene den Trinkbrunnen benutzen können. Für Kinder kann zur besseren Erreichbarkeit auch ein **Trittbrett** (o.ä.) montiert werden. Es gibt auch die Möglichkeit, einen Trinkbrunnen **barrierefrei zugänglich und benützbar** (z.B. Menschen im Rollstuhl) zu gestalten.

2.7. Sonderfall: Trinkbrunnen mit dauernd fließendem Wasserstrahl

Es gibt Trinkbrunnen, bei denen das Wasser durch einen dauernd fließenden, dünnen, von BenutzerInnen nicht regulierbaren **Wasserstrahl** angeboten wird. In Absprache mit dem Wasserversorger kann dies eine gute Lösung sein, vor allem, wenn der Wunsch nach **genügend Netzdurchfluss** an dieser Stelle im Verteilungsnetz besteht.



Bei dieser Art von Trinkbrunnen wird der Wasserstrahl aus dem Auslass direkt in den Mund getrunken. Folgende Anforderungen sind notwendig:

- Der Wasserstrahl ist **bogenförmig** und ermöglicht ein **becherfreies Trinken**. Die Durchflussmenge des Wassers ist auf diese Anforderung voreingestellt/der Rohrauslass ist dahingehend dimensioniert.
- Bei diesem Trinkbrunnenmodell sollte das Netz **keinen großen Druckschwankungen** ausgesetzt sein und es ist auf einen guten Ausflussbogen zu achten. Ansonsten kann es zu einer direkten Verkeimung der Auslassöffnung durch Tropfwasser aus dem Mund der BenutzerInnen kommen.
- Auf eine entsprechende gut dimensionierte **Wasserentsorgung** (Abfluss mit Überlaufmöglichkeit) ist zu achten!

2.8. Anforderungen: Wartung

Damit die Wartung so einfach wie möglich ist, soll der Trinkbrunnen **leicht zu reinigen** sein. Die Konstruktion erfordert einen geringen Wartungsaufwand. **Ersatzteile sind leicht verfügbar**.

Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Ersatzteile sollen über jede beliebige Schlosserfirma angefertigt werden können, bzw. über Installateur bezogen und ausgetauscht werden können. Wartung soll mit handelsüblichem Werkzeug möglich sein (kein Spezialwerkzeug notwendig).

2.9. Anforderungen: Service und Garantie

Folgende Unterlagen sind als Service zum Trinkbrunnen wünschenswert:

- **Betriebsanleitung**: Diese enthält **Informationen zu Wartungs- und Reinigungsvorschriften**, abhängig von der Wasserqualität.
- **Montageanleitung**
- **Reparaturanleitung**

Die **gesetzliche Gewährleistungsfrist** für bewegliche Güter beträgt **2 Jahre für bewegliche Güter** und **3 Jahre für unbewegliche Güter**. Im Falle eines Trinkbrunnens, muss dies von Fall zu Fall definiert werden, je nachdem, ob der Trinkbrunnen im Winter abmontiert wird oder nicht.

Als besonderes Service kann der Hersteller eine **erweiterte Garantie** über die Gewährleistungsfrist hinaus anbieten.

Empfehlungen der Expertinnen und Experten

- Anstatt einer Betriebsanleitung gibt es bei den individuell angefertigten Trinkbrunnen einen **Werksplan mit der Aufbauzeichnung** und daran ist zu erkennen, wie der zu montieren ist, aber es gibt keine schriftliche Anleitung.
- Beim Kauf jeder Armatur muss eine **Information zu Montage und Reparatur (Verschleißteile)** dabei sein.
- Die Reinigung übernimmt ein Gemeindemitarbeiter (Perlator, Sieb), sonst gibt es eher wenig Wartung. Wartung im Frühling z.B. die beweglichen Teile prüfen, ob Gleitmittel notwendig sind. Dafür gibt es eine **Reparaturanleitung** (in der Schachtel der Armatur) - dadurch sind die Kriterien eigentlich automatisch erfüllt.
- Wenn keine Produktbeschreibung dabei ist von der Armatur, wurde der Kunde nicht richtig informiert.



3. Gesetze, Rechte & Pflichten

3.1. Relevante Gesetze

Der Wasserversorger unterliegt den rechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung. Deshalb ist es wichtig, dass er von Anfang an in die Planungen einbezogen wird. Wenn der Errichter des Trinkbrunnens nicht ident ist mit dem Wasserversorger, ist zu beachten, dass ein Anschluss/die Errichtung des Trinkbrunnens, auch abgelehnt werden kann.

[https://noel.gv.at/noe/Gesundheitsvorsorge-](https://noel.gv.at/noe/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Betreiberinformation_Wasserversorgungsanlagen.html)

[Forschung/Betreiberinformation_Wasserversorgungsanlagen.html](https://noel.gv.at/noe/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Betreiberinformation_Wasserversorgungsanlagen.html)

<https://noel.gv.at/noe/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Trinkwasserkontrolle.html>

3.2. Rechte & Pflichten eines Wasserversorgers - Betreiberverantwortung

- Ein **Wasserversorger** ist jeder, der Trinkwasser „**in Verkehr bringt**“ (egal, ob kostenlos oder gegen Geld).
- Er ist verantwortlich für die **Qualität** des gelieferten Trinkwassers.
- Der Wasserversorger ist verantwortlich für
 - **Einhaltung der Gesetze** (auch strafrechtlich)
 - **sicheren, hygienisch und technisch einwandfreien Betrieb**

3.3. Rechte & Pflichten eines Wasserversorger – Ausführung & Wartung

- Es dürfen nur **trinkwassertaugliche Materialien** eingesetzt werden.
- Ein Wasserversorger muss **regelmäßige Beprobungen** zum Nachweis der einwandfreien Trinkwasserqualität durchführen lassen. Die **Probeentnahmestellen** dafür werden von/mit der zuständigen Behörde festgelegt.
- **Betriebs- und Wartungshandbücher** müssen im Rahmen der Eigenkontrolle geführt werden

4. Planungsaspekte

4.1. Der erste Schritt zum Trinkbrunnen: Analyse der örtlichen Gegebenheiten

- **Aufstellungsort:**
 - Öffentlicher Bereich: zentral (Hauptplatz), dezentral (Radweg)
 - Schule & Kindergarten
 - Spielplatz
 - Sportanlage
 - Radweg
 - Park
- **Umfeldanalyse:**
 - Zielgruppe?
 - Frequenz?
 - Design?
 - Zweck?
- **Kostenabschätzung:**
 - Planungskosten?
 - Beschaffung



- Installation (inkl. Bauarbeiten, Baugrube): Wichtig für die Kostenabschätzung ist die Einbeziehung des Wasserversorgers, um die Notwendigkeit der unterirdischen Zuleitungen zum gewünschten Aufstellungsort zu eruieren. Bauliche Adaptionen im Verteilungsnetz (Zuleitungen) sind wesentliche Kostenfaktoren bei der Errichtung eines Trinkwasserbrunnens.
- Betriebskosten (Wartungskosten, Wasserkosten)

4.2. Zentrale Fragen der Planung

- Wer ist der **Betreiber des Trinkbrunnens** (z.B. Gemeinde) und wer ist der **Wasserversorger** (z.B. Gemeinde, Wassergenossenschaft, EVN-Wasser)
- Wo geht die **Verantwortung für einwandfreies Wasser** über? (z.B. Zapfstelle)
- Wer ist verantwortlich für **Reparatur/Wartung** des Trinkbrunnens?

Wichtige Empfehlung:

- Vertragswerk zwischen Wasserversorger und Betreiber mit genauen Regelungen zu den Verantwortlichkeiten

4.3. Planung: Einbindung des Trinkbrunnens in das Trinkwassernetz

Wichtige Player in der Planung

- Bereits in der Planung **Wasserversorger** (z.B. Wassermeister, Wasserwart, Fachpersonal Wasserversorgung) einbinden! Einverständnis des Wasserversorgers zur Errichtung eines Trinkwasserbrunnens mit Einbindung in das örtliche Trinkwassernetz muss eingeholt werden!

Entscheidung Standort:

- auf die **Lage der Anschlussstelle im Trinkwassernetz** achten und mit Wasserversorger abstimmen
- **Vermeidung hygienischer Probleme** durch die richtige Lage des Trinkbrunnens im Trinkwassernetz. Totleitungen, Sticheleitungen, Rückverkeimung, usw. müssen vermieden werden!

Abschätzung des zusätzlichen Wasserverbrauchs:

- Integration des Wasserverbrauchs des Trinkbrunnens in die **Wassermengenplanung des Wasserversorgers**

4.4. Planung und Installation (inkl. Baugrube): Hygieneaspekte

Anschluss des Trinkbrunnens an die Trinkwasserleitung:

- **hygienisch/technisch einwandfrei** (Rohrtrenner/Rückflusshinderung, nicht ständig stehende Wassersäule bis zum Zapfhahn, usw.) - sonst: Rückverkeimung in das Netz möglich
- Besonders bei Anbohrung von Hauptsträngen ist eine **einwandfreie Ausführung** wesentlich!
- **Material/System: zertifizierte Produkte** (von ÖVGW oder DVGW) garantieren Trinkwassertauglichkeit und richtige Ausführung der Anschlüsse!
- **Fertigstellung der einwandfreien Leistung** muss dokumentiert/abgenommen werden.
- **Änderungen am Leitungsnetz:** behördliche Änderungsmeldungen beachten!

Empfehlungen der Expertinnen und Experten:

- Nach Fertigstellung und bei Inbetriebnahme erfolgt eine **Überprüfung der Wasserleitung durch den Installateur** (Spülung, Druckprobe, usw.) oder dem **Fachpersonal in der Gemeinde** (Wassermeister, Wasserwart)
- Es gibt die Möglichkeit, einen **Wasserzähler** am Trinkbrunnen einzubauen, um einen Überblick über den Wasserverbrauch zu haben.



- Trinkwasserbeprobung werden durch ein gemäß Trinkwasserverordnung autorisiertes Untersuchungslabor gemacht, wie z.B. durch die AGES

4.5. Planung: Abwasser-Wegführung

(Ab-)Wasser/überschüssiges Wasser:

Wegführen des Wassers planen bei der Entleerung (Niveau): Anschluss Regenwasserkanal, Schotterbett-Versickerung, o.ä. Achtung: Vernässung von Bauwerken oder Unterspülung im Untergrund vermeiden! Bei der Abführung der (Ab/Überschuss-)Wässer ist die Zuleitung in Pflanzmulden / Grünräume zu bevorzugen.

Ableitungswege der Abwässer durch BenutzerInnenverhalten beachten:

Durch Waschen oder Ausspülen können auch Lebensmittelreste mitgespült werden. Eine entsprechende Vorfilterung ist vorzusehen und beim Reinigungsintervall individuell darauf Rücksicht zu nehmen.

5. Betrieb & Wartung

5.1. Information Wasserwartkurse

Wasserversorgungsanlagen müssen laut Österreichischer Trinkwasserverordnung von einem fachlich geschulten Personal gewartet und in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden. Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich bietet einen Basiskurs und einen Wasserwartkurs (vertiefte Basis-Ausbildung) an.

Trinkwasser Basiskurs: <https://www.enu.at/trinkwasser-basiskurs>

Wasserwartkurs: <https://www.enu.at/wasserwartkurs>

5.2. Regelmäßige Wartungsarbeiten

- **Eigenkontrollverpflichtungen** des Wasserversorgers (Dokumentation Betriebs- und Wartungshandbuch)
- Betrieb und Wartung **vertraglich** vereinbaren & Kosten beachten
- **Wintersperre:** vollständige Entleerung nötig, bei Inbetriebnahme: Spülungen und Proben auf Trinkwassereignung
- **Laufender Betrieb:** Laufende Sicht-Kontrollen des Trinkbrunnens, ggf. Spülungen
- **regelmäßige Betätigung der Absperrschieber/des Absperrventils** zwischen Zuleitung und Trinkbrunnenleistung! Auf jederzeitige Zugänglichkeit achten („Putzschacht“)
- **Reparaturen** (z.B. Undichtheiten) je nach Sichtkontrolle / Schadensmeldung
- **Empfehlungen des Forums Trinkwasserhygiene:** mindestens einmal wöchentliche Spülung (2 min)

5.3. Probeentnahme

- **Empfehlung: Nachweis der Trinkwasserqualität am Auslass** des Trinkbrunnens zur eigenen Absicherung!
- **Zeitplan und Kosten der (verpflichtenden und freiwilligen) Beprobung** beachten!
- bei Sonderfällen wie zahlreichen Trinkbrunnen, eigener Zuleitungsstrang nur mit Trinkbrunnen entlang eines Radweges u.ä., ist ggf. die **offizielle Probeentnahmestelle** gemeinsam mit dem Wasserversorger (unter Einbeziehung der Behörde) anzupassen
- Festlegung der **Intervalle der Probenahme** (z.B. nach Wintersperre, nach Personen-Frequenz, usw.)



6. Qualitätskriterien für Trinkbrunnen

Im Folgenden werden Kriterien für den Ankauf eines Trinkbrunnens für Gemeinden empfohlen

6.1. Anforderungen an die Materialien

Textbaustein	Kriterienart & Info
<u>Auf eine lange Haltbarkeit und Langlebigkeit ist zu achten:</u> Außenverkleidung aus robustem, wetterfesten (korrosionsbeständigen) Material, robuste Bauweise, sicher vor Vandalismus	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> Verschiedene Materialien (Metall, Stein, Beton, usw.) sind möglich.
(Außen-)Material: Oberfläche ist leicht zu reinigen (Vandalismus, Graffiti)	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
Der Trinkbrunnen muss <u>standfest sein</u> oder <u>fix</u> am Boden verankert sein.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>trinkwasserführenden Teile (Leitungen, Armatur):</u> trinkwassertauglich, zertifiziert durch ÖVGW (bzw. gleichwertige Zertifizierungen wie DVGW).	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Armatur:</u> Selbstschlussarmatur (Selbstschlussventil), ÖVGW-zertifiziert, abflammbar	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Armatur:</u> Es gibt eine Produktbeschreibung zur Armatur inkl. Informationen zur Installation und Wartung.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Produktbeschreibung Trinkbrunnen:</u> Es gibt eine Liste mit allen verwendeten trinkwasserführenden Produkten inkl. Nachweis der Zertifizierungen.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Belastung mit Streusalz:</u> Für das Gehäuse des Trinkbrunnens wird Edelstahl in einer höheren Qualitätsstufe verwendet (z.B. A4)	Eine empfohlene Anforderung (im Bedarfsfall wie bei Edelstahl).
<u>Schutz vor Zerkratzen:</u> Das Material bietet einen extra Schutz vor Zerkratzen.	Eine empfohlene Anforderung (im Bedarfsfall).
<u>Armatur:</u> Ausstattung zur Regelung des Wasserdrucks (Druckregler, Druckminderer)	Eine empfohlene Anforderung (im Bedarfsfall).
<u>Durchflussregelung</u> möglich	Eine empfohlene Anforderung.



6.2. Anforderungen an die Ausführung und Gestaltung

Textbaustein	Kriterienart & Info
<u>Gestaltung des Trinkbrunnens</u> : fügt sich optisch gut in das Ortsbild / in das Umfeld ein	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Gestaltung des Trinkwasser-Auslasses</u> : Schutz vor Verschmutzung durch Umwelteinflüsse (z.B. Vögel), Befüllen von Trinkflaschen ist möglich (nutzerfreundliche Einfüllhöhe)	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Tip</u> : Hinweis am Objekt anbringen, wer im Falle von Verschmutzung/Beschädigung zu verständigen ist.
<u>Branding</u> : Sprüche, Gemeindewappen, Logos, o.ä. können direkt am Brunnen angebracht werden. Gerade/glatte Fläche ist dafür vorgesehen.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information</u> : regionale Betriebe haben i.d.R. bereits viele technische Möglichkeiten zur dauerhaften Gestaltung (Fräsen, Metallplatten, wetterfeste Sticker, o.ä.)
<u>Nutzerfreundlichkeit</u> : leicht zu bedienen, Höhe ist auch für Kinder geeignet	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Individuelle Anpassungen</u> in der Ausführung sind möglich.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information</u> : Betrifft Trinkbrunnen, die erst nach Bestellung gebaut werden.
Der Trinkbrunnen trägt eine <u>Zertifizierung der ÖVGW</u> .	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information</u> : Es gibt zwei Trinkbrunnen von zwei Firmen, die ÖVGW-zertifiziert sind (Stand Mai 2021). <u>Kostenfreie Einsicht in ÖVGW-zertifizierte Produkte</u> : https://www.ovgw.at/wasser/zertifizierung/zertifizierte-produkte/
<u>Technische Maßnahme gegen lange Stagnationszeiten</u> des Wassers in der Zuleitung/im Steigrohr (z.B. integriertes, automatisches Spülmodul, Entleerung nach jeder Trinkwasserentnahme)	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information</u> : Lange Stagnationszeiten des Wassers können die Wasserqualität verschlechtern, Problem bei niedrigen Frequenzen. Technische Maßnahmen sind teuer und führen zu zusätzlichem Installations- und Wartungsaufwand (z.B. Stromanschluss, Erdung und elektrische Absicherung, Wartungskosten).
<u>Hitzeschutz</u> : Der Trinkbrunnen ist so konstruiert, dass ein Aufheizen durch Sonneneinstrahlung minimiert wird.	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information</u> : Durch Standortwahl (Beschattung) auch möglich.



Frostsichere Ausführung für den Winterbetrieb, PV-Modul zur Stromgewinnung	Eine empfohlene Anforderung (im Bedarfsfall). <u>Information:</u> Ein Ganzjahresbetrieb wird nur durch Strom ermöglicht. Es ist im Winter von einer niedrigen Frequenz auszugehen.
Kontaktlose Zapfung durch Näherungssensor/Lichtstrahl-Auslöser. .	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information:</u> Zu empfehlen, wenn bereits Strom vorhanden ist.
Ein Trittbrett (o.ä.) kann montiert werden, damit Kinder trinken können.	Eine empfohlene Anforderung (im Bedarfsfall).
Der Trinkbrunnen ist barrierefrei zugänglich und benutzbar (z.B. für RollstuhlfahrerInnen)	Eine empfohlene Anforderung.
Der Trinkbrunnen ist so ausgeführt, dass permanent Wasser in einem dünnen Strahl fließt. Der Wasserstrahl ist bogenförmig, ermöglicht becherfreies Trinken und ist regulierbar. Es gibt einen Abfluss.	Eine empfohlene Anforderung (keine Stagnationsproblematiken). <u>Information:</u> Auf sauberen Abfluss und richtigen Wasserdruck/richtige Lage des Wasserbogens achten, damit es nicht zu Verkeimungen durch das Tropfen aus dem Mund kommen kann.

6.3. Anforderung an die Installation und bauseitige Anforderungen

Textbaustein	Kriterienart & Info
Trinkbrunnen ist leicht zu installieren. <u>Selbstmontage</u> ist möglich mit handelsüblichem Werkzeug, Anleitung zur Montage (Installationsanleitung) ist vorhanden.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> Selbstmontage reduziert die Kosten.
Trinkbrunnen ist <u>leicht wieder abzubauen</u> .	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der Re-Use-Aspekt sehr wichtig.
Bauseitig: Die Zuleitung des Trinkwassers zum Trinkbrunnen ist so kurz als möglich (beispielsweise <u>maximal 2 m</u>).	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.



	<u>Information:</u> Wichtig für die Hygiene (Vermeidung Stagnationswasser)
Bauseitig: Der Durchmesser der Zuleitung des Trinkwassers zum Trinkbrunnen ist sehr dünn (z.B. <u>8 mm</u>).	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> Wichtig für die Hygiene (Vermeidung Stagnationswasser)
Bauseitig: <u>Absperrventil und Entleerungsventil</u> , leicht zugänglich. Absperrschieber verhindert Rückfließen des Wassers.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> in frostsicherem Schacht, jederzeit zugänglich, am besten max. 2 m entfernt

6.4. Anforderungen an Betrieb, Wartung und Service

Textbaustein	Kriterienart & Info
<u>Wartungsaufwand</u> ist gering, leichte Reinigung möglich	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Ersatzteile</u> sind leicht verfügbar (Schlosserei, Installateur, Fachmarkt)	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium.
<u>Werkplan</u> mit Aufbauzeichnung zur Montage.	Ein von allen Expertinnen und Experten empfohlenes Kriterium. <u>Information:</u> Bei Anfertigung des Trinkbrunnens durch Fachfirma.
Folgende Anleitungen sind verfügbar: <u>Betriebs- und Wartungsanleitung</u> (mit Informationen zur Wartung- und Reinigung). <u>Installations- und Montageanleitung</u> und <u>Reparaturanleitung</u> .	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information:</u> Beim Kauf von seriengefertigten Trinkbrunnen.



6.5. Angebotene Zusatzausstattungen

Textbaustein	Kriterienart & Info
Es wird ein <u>Tier-Trinkbrunnen</u> als Zusatzausstattung angeboten.	Eine empfohlene Anforderung.
Es wird eine Zusatzausstattung zur <u>Kühlung der Umgebung</u> angeboten (z.B. Nebeldusche)	Eine empfohlene Anforderung.
Ein <u>zweiter Wasseranschluss</u> für einen Bewässerungsschlauch kann integriert werden (versperbar und versteckt).	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information:</u> Achtung: Rückflussverhinderer beim Anschluss zum Gartenschlauch unbedingt zwischenschalten.
Ausstattung auch für die <u>Installation im Innenraum</u> geeignet, mit Auffangbecken für Abwasser (Abfluss ist bauseits zu errichten)	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information:</u> Auch für Bereiche ohne versickerungsfähigem Untergrund ist ein Abfluss zu empfehlen.
Es wird eine passende <u>Schutzhülle</u> für die Wintermonate (gegen Verschmutzung) angeboten.	Eine empfohlene Anforderung.
<u>Reflektionsstreifen:</u> Es werden reflektierende Streifen zur besseren Sichtbarkeit (z.B. auf Radwegen) angeboten.	Eine empfohlene Anforderung.
Ein <u>Wasserzähler</u> wird eingebaut.	Eine empfohlene Anforderung. <u>Information:</u> Übersicht im Leitungsnetz zu Leckagen sind dadurch besser möglich.
<u>Gitterrosto</u> oberfläche über Einlaufbecken zum Abhalten von grobem Schmutz.	Eine empfohlene Anforderung.



7. Unterstützung und Dank

Das Nachhaltige Beschaffungsservice NÖ bedankt sich herzlich bei allen Personen und Institutionen, die an der Erarbeitung der Kriterien mitgewirkt haben:

- WKNÖ
- VertreterInnen des Landes NÖ
- VertreterInnen der NÖ Gemeinden
- GDA Amstetten / KLAR! Amstetten

Kooperation GDA und eNu

Ein herzlicher Dank gilt dem Gemeinde Dienstleistungsverband Amstetten, der mit seinem Projekt „Kühles Nass - Wasser gegen Hitze“ in der Klar! Region Amstetten die Grundlage zu den nachhaltigen Beschaffungskriterien geschaffen hat. Aufbauend auf diese Ergebnisse rollt die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ das Thema eNu-geprüfte Trinkbrunnen auf ganz Niederösterreich aus.





8. Weiterführende Informationen und Quellen

- **Projekt Trinkbrunnen des GDA Amstetten (Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten)**
Projekt der Klar! Amstetten, <https://gda.gv.at/trinkbrunnen>
- **Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Landes NÖ**
https://www.noegv.at/noegv/Kontakt-Landesverwaltung/Abteilung_Siedlungswasserwirtschaft.html
- **Abteilung Umwelthygiene des Landes NÖ --Trinkwasseraufsicht**
https://www.noegv.at/noegv/Gesundheitsvorsorge-Forschung/Dienststellen_Trinkwasseraufsicht.html
- **Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach**
<https://www.ovgw.at/>
- **Forum Wasserhygiene**
<https://www.forum-wasserhygiene.at/>
- **Trinkbrunnen in Graz**
<https://www.holding-graz.at/de/trinkbrunnen/>
- **Informationen, Angebote, Zahlen & Fakten zu Trinkwasser in Niederösterreich (eNu) und Initiative Naturland**
<https://www.enu.at/trinkwasser>
<https://www.naturland-noe.at/trinkwasser>
- **Wasserwartkurse der Energie- und Umweltagentur NÖ**
<https://www.enu.at/wasserversorger-schulungen>
 - Trinkwasser Basiskurs
<https://www.enu.at/trinkwasser-basiskurs>
 - Wasserwartkurs
<https://www.enu.at/wasserwartkurs>
- **Informationen zu klimafitten Gemeinden**
Förderungen für Gemeinden: Neue Begrünungsoffensive (Naturland NÖ)
<https://www.naturland-noe.at/neue-begruenungsoffensive>
Regenwassermanagement und grüne Infrastruktur für klimafitte Gemeinden (Natur im Garten)
<https://www.naturland-noe.at/download/?id=3055>



9. Kontakt

Nachhaltiges Beschaffungsservice NÖ

Grenzgasse 10

3100 St. Pölten

T +43 (0) 2742 219 19

beschaffungsservice@enu.at

www.beschaffungsservice.at



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.